

Dr. Matthias Freise

Neue Strategien im deutschen Wohlfahrtsstaat

23.11.2016



Leitende Fragestellungen des Vortrags



- Welche Reformstrategien lassen sich gegenwärtig im deutschen Wohlfahrtsstaat beobachten?
- Was versteht man unter sozialen Investitionen?
- Wo begegnen uns soziale Investitionen im deutschen Wohlfahrtsstaat?
- Welche Rolle kommt dabei der Zivilgesellschaft zu?

Verschiedene Perspektiven auf den Wohlfahrtsstaat

- Soziale Absicherung (Dekommodifizierung)
- Soziale Stratifikation
- Ökonomische Stabilisierung
- Soziale Investitionen



Matthias Freise

2

Was sind soziale Investitionen?

A social investment helps to „prepare“ people to confront life’s risks, rather than simply „repairing“ the consequences.

(Europäische Kommission 2013)

Soziale Investitionen sind wohlfahrtsstaatliche Policies, die darauf abzielen, durch a) den Aufbau von Humankapital und b) Prävention künftige (teurere) Sozialprogramme überflüssig zu machen und/oder Einnahmen für den Staat bzw. die Sozialversicherungssysteme zu generieren.

Matthias Freise

3

Klassische soziale Investitionen



Klassische soziale Investitionen



Matthias Freise

5

Zwischenfazit

- Soziale Investitionen sind kein neues Phänomen.
- Allerdings lässt sich seit etwa 20 Jahren in vielen Bereichen des Wohlfahrtsstaates eine Umorientierung von stark kompensierenden zu eher sozialinvestitiven Policies beobachten.
- Zudem rücken sie zunehmend in den Fokus der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung.
- Schließlich haben sozialinvestitive Semantiken Aufnahme in den politischen Diskurs gefunden.

Matthias Freise

6

Beispiele für sozialinvestitive Semantiken

„Was das Land heute für frühkindliche Bildung und präventive Sozialpolitik ausgibt, zahlt sich später doppelt aus. Einerseits, weil weniger Menschen auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, andererseits, weil mit einem höheren Wirtschaftswachstum auch die Steuereinnahmen steigen.“



Hannelore Kraft über ihr Programm „Kein Kind zurücklassen“ in Die Zeit vom 4. April 2012

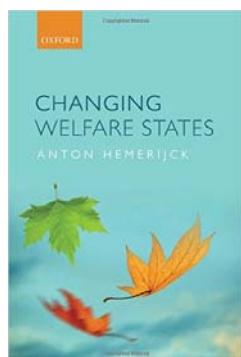
Beispiele für sozialinvestitive Semantiken

„Elterliche Zuwendung und Zeit sind die beste mögliche soziale Investition überhaupt. (...) Je länger ein Kind bei der Mutter bleiben kann, desto unwahrscheinlicher ist es, dass es später Drogen nimmt oder in die Jugendkriminalität abrutscht.“



Christine Haderthauer zur
Einführung des bayrischen
Betreuungsgeldes in einem
N-TV Interview vom 8. April 2012

Soziale Investitionen im Fokus der Wissenschaft



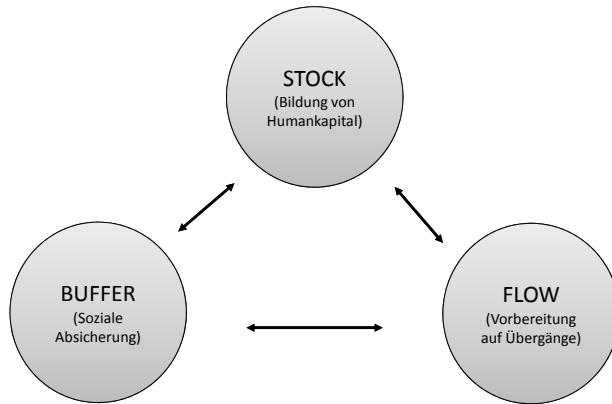
Systematisierung von Sozialen Investitionen

Kompensierende Policies	Kapazitätsbildende Policies
<ul style="list-style-type: none"> • Altersversorgung • Heil- und Pflegeleistungen • Arbeitslosengeld • Sozialhilfe • Wohngeld • (...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aus-, Um- und Weiterbildung • Aktive Arbeitsmarktpolitik • Vereinbarkeitspolitik • Kinder- und Jugendförderung • Rehabilitation • Integrationspolitik • Präventive Gesundheitspolitik • (...)

Soziale Investitionen als Strategie

- Soziale Investitionen sind für sich genommen keine wohlfahrtsstaatliche Strategie.
- Sie sind stets Bestandteil eines Maßnahmenmixes.
- Typischerweise wird dabei zwischen verschiedenen Komponenten der Sozialpolitik unterschieden, nämlich:
 - Buffers
 - Stocks
 - Flows

Komponenten der Sozialpolitik



Matthias Freise

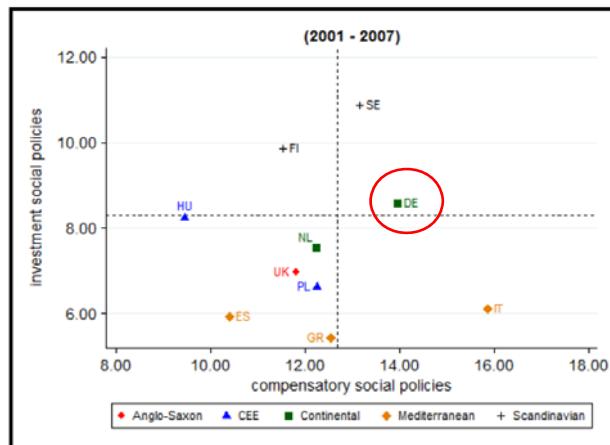
12

Soziale Investitionen im Europäischen Vergleich

- Im europäischen Vergleich zeigt sich, dass soziale Investitionen derzeit in vier Teilbereichen des Wohlfahrtsstaates diskutiert und erprobt werden:
 - Vereinbarkeitspolitik
 - Frühkindliche Bildung
 - Aktive Arbeitsmarktpolitik
 - Weitere Politikfelder
- Dabei werden teilweise sehr unterschiedliche länderspezifische Schwerpunkte gesetzt, es dominiert aber fast überall die Vereinbarkeitspolitik.

13

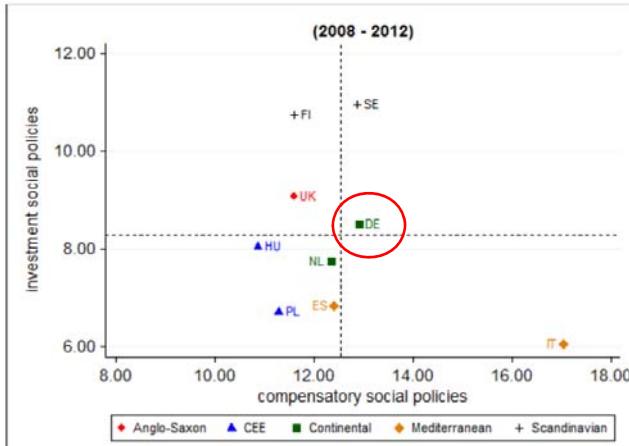
Soziale Investitionen in Deutschland



Anteil der Ausgaben von kompensierenden und sozialinvestitiven Policies am BIP
Sozialleistungsquote in Deutschland 2008: ca. 30%

14

Soziale Investitionen in Deutschland



Anteil der Ausgaben von kompensierenden und sozialinvestitiven Policies am BIP
Sozialleistungsquote in Deutschland 2009: ca. 30%

15

Trends in Deutschland

- Vereinbarkeitspolitik und frühkindliche Bildung sind die mit Abstand bedeutsamen Policies, in denen derzeit soziale Investitionen in Deutschland getätigt werden.
- Aktive Arbeitsmarktpolitik hat dagegen (auch wegen der guten Konjunktur) an Bedeutung verloren.
- In anderen Politikfeldern werden Soziale Investitionen zwar auch getätigt, in Hinblick auf ihre Kosten sind sie jedoch marginal.

Matthias Freise

16

Vereinbarkeitspolitik in Deutschland



Vereinbarkeitspolitik in Deutschland

- Ziele: Frühere Rückkehr von Frauen in den Arbeitsmarkt; Vermeidung von Altersarmut (v.a. von Frauen); Generierung von staatlichen Einkünften und Entlastung der Sozialkassen; Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels
- Zentrale Maßnahmen: Ausbau der Kinderbetreuung (v.a. der U3-Betreuung und der Ganztagschulen); Elterngeld und Elterngeld +

Matthias Freise

18

(Frühkindliche) Bildung



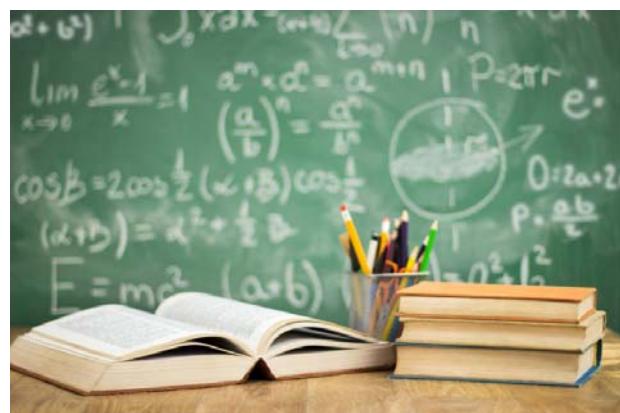
(Frühkindliche) Bildung

- Ziele: Schaffung von Chancengleichheit für sozial schwächer gestellte Kinder und Jugendliche; Abfederung von sozialer Verwahrlosung, Jugendkriminalität etc.; soziale Integration
- Zentrale Maßnahmen: Ausbau der Kinderbetreuung (v.a. der U3-Betreuung und der Ganztagschulen); Ausbau der kommunalen Familienberatungsstellen; (Betreuungsgeld)

Matthias Freise

20

Aktive Arbeitsmarktpolitik



Aktive Arbeitsmarktpolitik

- Ziele: Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit; schnellere (Re-)Integration nach Arbeitsplatzverlust; Abfederung des Strukturwandels
- Zentrale Maßnahmen: Aufbau von Humankapital, v.a. durch Qualifizierungs-, Umschulungs- und Weiterbildungsprogramme außerhalb der Regelschulen; Beseitigung von Vermittlungshindernissen; Ausbau der stufenweisen Wiedereingliederung (Hamburger Modell der Rehabilitation)

Matthias Freise

22

Weitere Politikfelder: Integrationspolitik



Weitere Politikfelder: Integrationspolitik

- Ziele: Integration von Geflüchteten und anderen Migranten in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft; Vermeidung von dauerhafter Sozialhilfe; Vermeidung gesellschaftlicher Konflikte
- Zentrale Maßnahmen: Sprach- und Integrationskurse; Aus- und Weiterbildungsprogramme; Beratungsdienste

Matthias Freise

24

Weitere Politikfelder: Gesundheits- und Sportpolitik



Weitere Politikfelder: Gesundheits- und Sportpolitik

- Ziele: Prävention von Erkrankungen
- Zentrale Maßnahmen: Ausbau von Angeboten im Breitensport; Förderung von Präventionsprogrammen; Ausbau von Beratungsdiensten

Matthias Freise

26

Die Rolle der Zivilgesellschaft

**WOHL
FAHRT
VERBINDET.**



Die Rolle der Zivilgesellschaft

- Zahlreiche soziale Investitionen werden in Deutschland mit Hilfe zivilgesellschaftlicher Akteure umgesetzt.
- Insbesondere bei personenbezogenen Maßnahmen sind die großen Wohlfahrtsverbände häufig federführend.
- Ihnen kommt dabei häufig die Funktion von Innovationsmotoren und Experimentierfeldern zu.

Matthias Freise

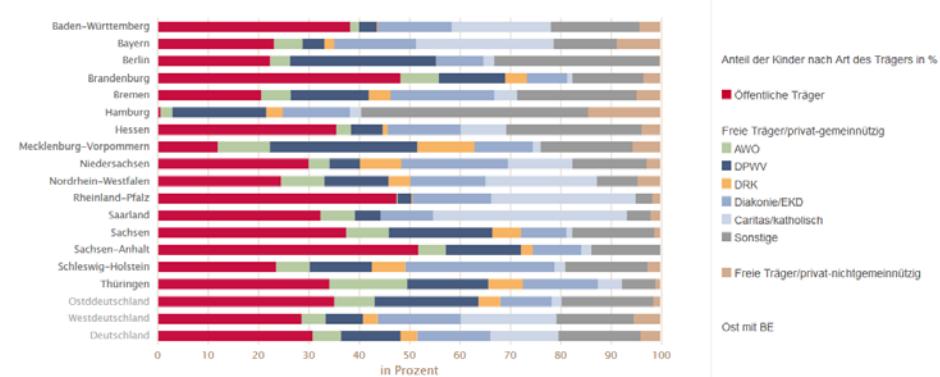
28

Beispiel Ausbau der fröhkindlichen Bildung

Kinder nach Alter und Träger der KiTa

01.03.2015

Kinder unter 3 Jahren



Quelle: Bertelsmann Stiftung – Ländermonitor fröhkindliche Bildungssysteme

Herausforderungen für die Forschung

- Wirksamkeitsmessung sozialer Investitionen: Erreichen sie ihr Ziel und lassen sich Kausalitäten messen?
- Wirken sie auch jenseits rein monetärer Berechnungen: Machen soziale Investitionen die Menschen glücklich?
- Besteht die Möglichkeit des Policy-Transfers aus einem Kontext in einen anderen?

Matthias Freise

30

Projekt InnoSI



www.uni-muenster.de/ifpol/innosi

Matthias Freise

31

Ziele von InnoSI

- Bestandsaufnahme sozialer Investitionen in Europa
- Durchführung von Fallstudien aus verschiedenen Politikfeldern
- Fallstudien in Deutschland: Vereinbarkeitspolitik am Beispiel des Universitätsklinikums Münster und der Arbeitsmarktintegration im Programm MAMBA
- Einbindung von Impcat Partnern und Durchführung einer Stakeholderanalyse mit Hilfe von Community Reportern

Matthias Freise

32



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!